

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter perg. 42

Birgitta <Suecica>

Elsass (?) u. Nürnberg, [15. Jh.]

Die Bürde der Welt (Johannes Tortsch: Onus mundi, deutsch)

[urn:nbn:de:bsz:31-28048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28048)

¶ Das püchlein wirt genant die püch der werlt
vnd die weiffagung von dem zukunfftige betrub-
nus das vber die werlt ergen wirt

¶ Das erst capitel vüret die sach wortimb dise
offenbarung geschehen sein von got

¶ Das ander capitel sagt wie sant Dionisius
der heiligen frauen sant Birgitta erschme ist

¶ Das dritt capitel ist wie vnser her ihus xpūs
sant Birgitta erschein in Sweden

¶ Das viid capitel ist wie got gepote hat einen
besunden bruder das er schalt die offenbarung sant
Birgitta in lateinische wort beschreibē

¶ Das fimff capitel sagt wie das si die sibe pla-
gen vber gen werde die do vsmche die offenbarung
sant Birgitten

¶ Das sechst capitel ist vō der abtrettung der kirche
vnd der vwerffung der cristen vnd von dem ruffe
der heiden

¶ Das sibent capitel ist das xpūs clagt vber
die criste

¶ Das viij capitel ist vō dem zukunfftige hein der
der da wirt volbringē die zukunfftige betrubnus
vō die criste

¶ Das ix capitel ist von d'zeit der zukunfft des
vorgenatte hñ

¶ Das x capitel ist von der zukunfft der vorgenante
betrubnus und von dem donern

¶ Das xi capitel ist das xpus sagt vber alle stat
und wesen der weelt und droet in alle mit der
zukunfftige betrubnus

¶ Das xii capitel ist das xpus gepoten hat das
man dise offenbarung schol kunt machen dem
menschen

¶ Das xiii capitel ist wie die himelkuningin pitet
das die vorgenante betrubnus schre kom und das
die gerechtigkeit gots offebar wird auff das er
gefördt werd

¶ Das xiiii capitel ist von eme pischoff Verbenetans
poncius geheisen

¶ Das xv capitel ist wie man sich macht gewöste
der closter in der cristenheit als etlich wenen

¶ Das xvi capitel ist das xpus sagt vber de pabst
und auch vber di laye

¶ Das xvii capitel ist das xpus gepote hat das mā
dise offenbarung vut di leut präge schol

¶ Das xviii capitel wie die predig vmat vnde und
alle mesche zu de dise offenbarung kumē das sie vmb
gotes wille wolte erbeitte dor zu das dise offenbar
ung v kundet werd

¶ Das xix capitel ist von dem hrette des velt v
voldes it

¶ Das xx capitel ist i de zu de die do vsmehē dise of
fenbarung die vnde gewarnet vor de zukunfftige be
trubnus mit exempeln

¶ Das xxi capitel ist das da saget wie mā den zorn
gots v sine mag mit dreye dinge



In iglicher mensch in des hand
 dis buchlein kumpt der schol das
 bewaren mit fleis Und darnach er
 beiten das dise dink die hie inne
 geschribē sein andern leute offen
 war werde Und wer dis buchlein
 hat Der schol das andern leuten
 nicht allem leihen Sunder er schol sol
 sie auch der zu zibe vnd in das em
 sprechen auff das er pey got in dem zukunftigem
 leben dester grössern lon mug empfangen wan do
 geschriben stet Wer mich offenwar macht der
 wirt haben das ewig lebe *in in in in*

An iglicher mensch der will da lassen auf
 schreibe dis buchlein Das genant ist die püch
 der werlt Der schol das lasen schreibe in
 solcher mas Also das es an im selbs em buchlein
 sey gesunder von andern püchern auff das er
 mug dester pas in bekentnis vil mensche kumen
 wann wer es das dis buchlein gemengt wurde
 vnter einander gross puch So mocht es nicht als
 offenbar werden Dertennal das nun gar wenig
 menschen sind die durch gen vnd durch forsche mit
 fleis die matery der grossen pücher **Das püch**

**lein wirt genat die püch der werlt vñ
 die weissagung von den zukunftige betrub**

Aber nus das diser werlt ober gen wirt
 her ihus Cristus hat geoffenwart dy dink
 die kurtliche geschehen schulle seiner newe
 braut sant Birgitten der furstin Kerrie von da
 reich Swede püchtig auf dem kunigliche stammen
 golland Dise heilige frau ist gezoge no gepots



wegen **Kristi** unsers hern auf **Swede** gen **Rom**
do sie pleib in darheit funff und zwenzig iar
in den gezeiten der pabst die hernoch geschriben
sint zu den vnd von den sie auch gehabt hat sun-
derliche offenbarung götliche von **xpus** von der
widermachung der heiligen tristenheit. **Und** die
selben pabst haben die bergenanten frauen
sant **Bregitten** in ere gehabt **Und** in wurdigkeit
gehalten als sich das zymet vnd haben auch
erforscht durch sie den **Rat** gots **Als** das auch
berzeugt maister **mathews** von **Krante** ein lehrer
der heilige geschriff in seiner predig die er tet
vor dem pabst **Urbanus** dem sechsten in der stat
Janua Auch ist das offenbar in dem buch in rer
erhebung vnd die vor berurte pabst sein die ge-
wesen **Alemons** der sechst in des zeiten sie gen
Rom kam **Simocencius** der sechst **Urbanus** der
der funff **Gregorius** der aylft bei des gezeiten
sie zu **rom** starb noch **xpus** unsers hern gepuert
Tausent drezehundert vnd in dem **lxxxij** iar an
dem nechsten tag noch sant **maria** **magdalena** tag
Sunder noch **xpus** gepuert **di** **iii** vnd in **de** **xlviij**
iar da begund sie zu habe götliche offenbarung in
dem gesicht des gasts **Als** das bewert ist in **de**
buch rer erhebung **Und** der selben offenbarung
ist das groffer teil beschriben in dem buch das ge-
nant ist das himellisch buch das do getalt ist
in siben besunder bucher **Des** buchs vorred hat
gemacht maister **mathias** von **Swede** ein lehrer
der heilige geschriff vnd **thumber** zu **lyncap** in
Sweden der auch ist gewesen ein reichiger sat
sant **Bregitte** Auch etlich offenbarung sant **Br**

guten die ston in dem buch zu den kungen und
 etlich in dem buch das do genant ist das d buch
 der auflauffenden offenbarung Auch ist der frawen
 sant Brigitten geoffenwart ein newer orden
 eines geystlichen lebens den **Christus** gesetzt hat
 dem selben orden hat **xpus** gegeben zu einer ge-
 mahel schatz den ablaß der do ist zu sant peter
 zu panden zu Rom und der selbe orden wirt
 genant in den pöbstlichen Bullen die regel des
 heiligen haylants Auch ist sant **Brigitte** ein engel-
 listhe predigug die do laut von der hohen wür-
 digkeit der himel künigin **Maria** auff das das
 die swester der genante regel dauw neme leze
 zu lesen in der mette Auch ist zu wissen Das et-
 liche offenbarung geschriben sem in den vorgenante
 dreien buchern die do weissagen von der zukunf-
 tigen betrubnus über die ganz werlt **Sy** do ku-
 men werden in den tagen vil der menschen die
 noch lebē schulle in den betrubnisse und auch ge-
 lebt haben zu sant **Brigitte** gezeleten und von der
 selben betrubnus hab ich auch wille etwas hernoch
 zu sagen zu einer waerung vil mensche **Das erst**

capitel rüret die sath worumb diese offen-
barung geschehen sem von got is

An schol wissen das die fiend gots dy vormals
 gewesen sem in der werlt vor disen gezei-
 ten vnume haben von dem einspreche gots den
 grossen zorn gots der do noch scholt über gen
 die werlt umb die grossen manigfeltigkeit der
 sunden hie umb ruffen sie in den himel bewegt
 mit der lieb und schreie in den himel zu der himel
 künigin und frawen der engel zu der richfrawe

maria das sie seiftnütig von sun der erzürnet
wer vber die werlt das sie erworub von got
das der werlt würd gefant ein besunderer vnd
ein neue offenbarung zu verkunde den mensche
re betribnus auff das das sie eyten sich zu pes
sen vnd zu behern das sie mochten entgen de
gericht gots. In der zukünftigen betribnus der
vmb die himelkuningin ein mit der parrbergig
keit als sie ward bewegt mit den zehern vnd
mit dem yaget der freund gots. So hat sie er
worben von got das der werlt gefant scholt
werden ein ein neue offenbarung als sie das
selber bezeugt in dem sechsten buch des himel
listhen buches an dem xxxiiii Capitel. Auch hat
xpus dem erzpischoff von Absalien der sich der
vber wundert bezeugent die sach worumb got
von newens gerett hatt in disen offenbarungen
Wann der vorgenat erzpischoff wundert sich
also als ob er sprach. Got hat gnug getan vnd
gerett durch die ypheta in der alteit vnd der
noch durch sich selbs in dem ewangelio vnd der
vmb wer es nicht nat das er auff ein neues rett
vnd verkündigt. Dieser erzpischoff vo dem reich
Sweden mit andern dreye Bischoffen vnd mit
maister mathia Tumber zu lincop vnd mit eine
gare gäistliche abt hat verhöret vnd beweert dise
offenbarung als da geschribet stet in dem der erheb
ung sant Birgittē vnd in maister mathia von
kroche als vor berürt ist. Dorum als xpus wolt
bezeugen dem erzpischoff so hat er also gerett zu
sant Birgittē in einer besundern offenbarung
die do geschribet ist in dem buch der auslauffende

offenbarung die in dem xiiij Capitel mit diesen
 Worten Ich bin gots sun der da gesant ist in der
 iunckfrawen leib vnd hab die menschheit an mich
 genumē vnd bin mensch geporn auff das
 ich gezeiget den glaube mit Worten vnd mit
 Wercken **D**arnach bin ich gestorben das ich of-
 fent die himel **D**arnach bin ich begrabe vnd bin
 erstanden vnd bin zukünftig zu richte **S**chrib
 den pi sag den pischosen **W**en sie zu einander ku-
 men von meine wegen vnd besunder dem ertz-
 pischoff vnd sprich **D**u vnderst dich worumb
 ich meine wort ved **T**hu auff deine augē vñ sib
 vnd vñim mit den oren vnd merck **T**hu auff deine
 munt vnd frag **W**ie ich Christus vñ alle mensche bin
 auß getriben vnd vñmeht vnd sich wie mich ni-
 mant begert zu haben in seinen herze **T**hu auff
 dem oren vnd hore wie vñ de auff gank der
 sumen piß auff den nydern gank das hetz der
 mensche ist begirig vnd grausam zu vñgisse das
 plut seins nechste vñk der geitigkeit wille hōv
 auch wie all mensche zire ire glider vnd hoffart
Merck auch wie die lust der mensche ist gleich
 als der ture **T**u auff deine munt vnd frag wo
 seint die beschriemer menss glaube **W**o werden
 die gefunden die auß streite mein seind **W**o seint
 die die ir lebe setzen für ire hērn frag fleissig-
 lichē so wirst du wenig vñde meiner frevnd
Betracht dis vnd wif das ich nicht on sach ved
Beforsch fuerpas wie da geschicht sey der stul
 zu Rom der von recht mein stul scholt sein **G**an
 als in enē stul scholt sein vier seulen die den
 stul auff halten vnd das mittel auff dem do ruet

der der dor auff sitzet Also schulte auch in meine
stul den ich sten gelassen han dem pabst sein
seulen Das ist demütigkeit Behorsam gerecht
tigkeit vnd pambertzigkeit vnd das mittel
die gotlich weisheit mit der gotliche lieb Sünd
der stul ist nun vbert Wann fur die demütigkeit
ist in dem stul die hastet Eigner will fur ge
horsam lieb der pfennig fur gerechtigkeit zorn
vnd neyd fur pambertzigkeit Aber das mittel
ist wie sie wollen geheissen werde weise vnd
maister Sie wie mein stul ist vmb gehert vñ
verwandelt Dornoch erforsch an die prelaten
meiner kirchen vnd die ganze priester schaft So
wirst du vnden das ich got vnd schapffer aller
ding in swer pin als ein stein vnd smekke in als
giffte vnd pin in ire slunt als ein präsemlem Nun
merck wie ich vwerffen pin vnd nym was war
was sie mir wider geben fur mein lieb Ich hab
sie geschaffen vnd erlost mit meiner pitteren
marter mit solcher gleichheit vnd gerechtigkeit
Sam ich sprach durch ein gleichnus das ein wag
wer vor mir gehangen in der ich sah vmb das
recht gewogen vord nicht anders hab auff ge
legt Wen mein augen hertz ich pin geporn vnd
besnyten vnd hab gelide mancherley betrubnus
vnd erbeit in diser werlt Ich hort die aller
posten vnd lesterlichste wort Ich pin gefangen
werden gereiselt vnd gepunde mit stricke vnd
sam in das ellend gesetzt mein adern vourden
zu strecket vnd zu rissen vnd alle meine gelider
vourden zu loset Sich mein braut Ich dem schopf
fer so grasse dind fur den menschen hab gelide

das doch nymant achtet das tag ich die Sünd
 merck was ich getan hab Sünd was mir dorub
 gegeben wirt noch in dem buch zu den künigen
 an dem xlij Capitel in dem **xxviii** tagt vber die
 cristen wie das sich von im gehert habe Do setz
 er die sach der dag vnd spricht also zu seine frau
 den ir schult euch nicht wundern was ich red Wan
 mocht der aller weist in der werlt erkemē wie
 vil sel alle tag in die helle kumē So wurd er
 erkemē das ir wer on zal Dorumb das nun dy
 zal der v dampfen gemymert werd So hab ich
 die voryenaltē red gesprochen Ob sich noch ymat
 beheren woll vnd ablassen von den sünde Dorub
 vnser herr **ihus xpus** hat auferwelt die heilige
 frauē sant **Brigitte** zu verkunde dise dinc der
 werlt durch sie Wan es got also behegluch gewese
 ist zu erwelen zu den werke einer frauē vnd
 nicht en man das er wolt erkemē an der werlt
 ob sie sich die gepet seiner gebenedite mut maia
 vnd des ganzen himellischen hers **Das ander**

H **capitel** sagt wie **sanctus Dionysius** der
 Is got heiligen frauē **sant Brigitte** erschein
 der her auferwelen wolt sant **Brigitte** zu
 verkundigt dise wunderliche werck das sie
 hett das ampt einer legatin gotes des aller höchste
 vnd wer ein newe zwelfpottin gots Der sie von
 ewigkeit dor zu fursehen hett Do sant er zu ir
sanctū Dionysiu der ir erschein in einer stat geheis
 sen **Arabita** pey flandern als sant **Brigitte** wider
 kom in pilgrams weis von sant **Jacob** mit nē mā
 der da selbst krank was Do sprach **sanctū Dionysiu**
 zu ir ich **pms Dionysius** der von rom kumē ist in

Capitel
 153

dise lant zu standreich zu predige die wort gots
in meine leben Und seitennol das du mich in
sunderlicher ynnigkeit lieb hast Dornumb so ver-
kund ich dir das got durch dich sein offenbarung
tun will der werlt Und du pist mir gebe in mei-
hutt und beschirmung Dornumb so will ich dir
alle zeit beholffen sein des zu verkund schol dir
das ein zeichen sein das dem ma nun nicht wirt
in der krankheit sterben **Das dritt capitel ist**

N wie vnser her ihus cristus sant Birgitta
in etlichen iare **erschein in Sweden**
Dornoch als sant Birgitta was in Swede
als ir man gerecht tott was doselbst und
do sie in ir Capellen was do ward sie entzucht
in dem gaist do sach sie ein lichte wulcke auf der
sie hort die stym die also sprach zu ir weip hor
mich do erschrock sie und vordcht es wer ein betrug-
nus Und floch in ir kamern Und zu hant dornoch
peichtet sie und vastet etlich tag und nam gotes
leichna Dornoch nach etlichen tage als sie aber
was in ir Capell do erschein ir aber das selb
licht wulcken und auf dem sie aber hort ein stym
die do sprach weip hor mich Do erschrock sie aber
und floch in ir kamern und peichtet und vastet
etlich tag Und nach dem nam sie de leich-
nam vnser heren Wann sie vordcht es wer ein be-
trignus Dornoch nach etliche tagen als sie aber
was in der Capellen und petet da ward sie en-
zucht in dem gaist und sach aber ein lichte wulcke
in dem do ward ein lichte wulcken bild de eins
menschen Und der sprach also zu ir weip hor mich
ich bin dem got der mit dir rede will Do er-

schrak sie aber und vorcht es wer ein betrugnus
 Und do hort sie aber solch red forcht die nicht Wan
 ich bin es der schopffer aller ding und kein be-
 triger Wann ich will mit dir reden nicht allem
 umb deme wille Sunder auch umb ander mensche
 willen **D**erumb hor was ich dir sag Und gee zu
 maister mathie deme peichtiger der wol erkentt
 hat die unterscheid paider gaist des guten Und
 des pösen Und sag im von memē wege was ich
 dir sag Wann du scholt sein mein braut und mei-
 rer Und du wist sehen gaistliche dinck und mei-
 gaist wirt pey dir pleibe pis in den tad So dem
 selben maister mathia hat mā in dem dritte himel-
 lischen buch das do genant ist das buch der frug
 Do **C**ristus von im sagt das in hezerey an gesachte
 und heftigliche vsucht haben aber derumb das er
 ober sein synn nicht gestige ist und in sein synne
 auch nicht getrawet hat **D**erumb ist er erlost vō
 den anfechtung und ist worde zu mol kunstreich
 und grof erleuchtet von got zu glosiren die gage
 bibeln **D**ise vorgenante offenbarung ist geschehe
 sant **B**irgitten noch **C**ristus unfers hern gepuert
 tausent drehundert und in dem xliij iar **D**as
 vird capitel ist wie got gepoten hat einem be-
 sundern bruder das er scholt die offen-
 waring sant **B**irgitten in lateinische wort
 denoch nach etlich zeit **b**eschreiben u
Dgeschach der frauen sant **B**irgittē ein offen-
 waring die da an traff das closter aluastra
 genant **B**ernhartz erde in dem reich zu **S**weden
 do erschein ir **x**pūs und sprach **S**age vō memē
 wege **B**rueder peter dem subprior des egenantte



clasters das ich xpus gleich bin einē hērn des
kinder gefangen wurden in einē harte streit
do sant ein er sein potē das sein kinder gelost
wurden **U**nd bewarte die andern das sie nicht
kōmen zu den selben seinen feinden die sie doch
wēten sie wēren ir freund **A**lso hab ich got
vil kinder das ist vil cristen die mit dem aller
suersten stricken **U**nd des teufels gepunden sein
vnd werden gehalten **D**arumb von von lieb we
gen send ich in dise wort meins munds die ich
will reden durch ein weib **D**arumb her du bru
der **P**eter die selben wort **U**nd beschreib die alle
zu latinischer zunge die sie dir wirt sage von
meinen wegen **S**o wird ich dir geben vmb einē
glichen puchstaben nicht golt oder silber **S**under
einen vnuergentliche schatz **S**olche wort ver
kundet alzuhant sant **M**argitta bruder pet vō
gots wegen **D**aruber wolt sich bruder peter
betrachten **U**nd als er an dem abent stand in der
kirchen vnd was zwitterchtig in seinen gedanke
ob er das werck valbringē scholt **S**o beriet er sich
zu dem letzte mal auf demutigkeit das er es
nicht wolt auff neme zu beschreibē dise offenbar
ung **U**nd achtet sich vnwardig zu solche dinge
Und auch besorgt er die befrugung des pose geists
Do ward er von got geslage mit einem solche
packen slag das er zu hant viel zu der erde
als ob er tott wer vnd kom von seine leipliche
symmen vnd kreften also das er doch pleib pey
seiner vnufft da in die mūch also funde luge auf
der erden do trugen sie in in ein galle vnd legte
in auff ein pett also lag er lange zeit in der

nacht sam er halb tott war. **D**arnach noch dem
 willen gots kom nun in sein gemut an ein solch
 gedanck villeicht leid ich dise krankheit das ich
 nicht wolt gehorsam sein der offenbarung vnd de
 gepot das mir geschehe ist duerch sant **B**irgit
 ten von gotes wegen. **E**nd da gedacht er in seine
 hertze **I**ch hebe leid ich darumb so vergib mir
 Wan ich bereit bin vnd will nun gehorsam sein
End will beschreibe alle die wort die mir **B**ir
 gitta saget von dem wege zu hant in ene augen
 plick als er das gedacht in seine hertze da ward
 er gesunt on vergung. **E**nd gieng eylent zu sant
Birgitten vnd opffert sich zu beschreibe alle offe
 warung die sie im wurd sagen. **D**arnach ward
 sant **B**irgitta ergrucht in dem gaist von cristo
 vnd hort dise wort. **I**ch hab in gestage derub
 das er nicht gehorsam wolt sein. **E**nd darnach hab
 ich in gesunt gemacht. **W**an ich bin der an arzt
 der gesunt machet. **T**hobiam vnd den kunch von
Israhel. **D**arumb sag ich im heff. heb an dis werck
 der schrift meiner wort. **E**nd beschreib Wan ich
 will dir geben zu hilf maister **M**athiam de maist
 in meine geses. **E**nd wif furwar das aller ge
 wifest. **D**as ich solche wunderwerk tun will durch
 meine wort die du schreibst auf dem mund diser
 scawen. **D**as die mechtige wol schulle genydet
 werden. **E**nd die weisen schullen vstummen. **A**uch
 glaub nicht das die wort **B**irgitte kume vo de
 pose gaist. **S**under von mir. **W**en die dink die
 ich dir say die will ich bewern mit den wercke.
Das funft capitel sagt wie das siben plage
 ober gen werden die die versmehen werde

De die offenbarung sant Birgitten
noch son geschehen der frauen sant Bir
gitten vil offenbarung wol xxxviij iar die
do sten in den buchern vor beniet benemiet In
dem a' anbegymē dif buchens cristus an vil stete
dagt ober die cristen und spricht das sie mit nē
wertken die in wider sem sent genzliche von
im getrete sent Und droet in mit zweye pafen
Das erst das er sem antlutz von in heren will das
ist sem guad und will sich heren zu den heiden
Also das die cristen sem verworffen Und die heide
auferwelt werden zu dem glauben Es sey den das
sie sich werden beheren durch die einsprechung diser
offenbarung Und von der selben verworffung
der cristen und auferweltung der heiden stet in
den vorgenannten buchern an vil ende Das ander
paf ist das das er von in will wender alles das
in begriuchen ist in disem leben Und dife pafen
werden alzu mal in den siben plage damit der
herr droet den cristen ist das sie vsmechen dife
offenbarung Und von den selben redt xpus in de
virdem buch an dem lviij Capitel Als mein paim
herzigheit schonet aller menschen und leidet alle
menschen Aber mein gerechtigkeit schreiet rath
ung Wann ich schrey und ruff alle tag zu in Und
es ist wenig behalffen ydard will ich noch sende
die wort meins munde Und welche sie werden
horen und valbringen mit den wercken die wer
den sem in der stend die yzund nymat gesprech
en noch gedenden may vor grasser sussigkeit
Welch menschen aber dife offenbarung nicht auff
neme den werde kume die selben plag Selig an
sitzen

an dem leib

an dem leib ^{siben} und selig an der sel vor den em it-
 lieber der sie list oder hort lesen und sie merket
 und erschrecken wirt **Das sechste Capitel ist von**
der abtretung der heiligen kirchen und
der verwerffung der cristen und von

Cristus clagt über **den ruffen der heiden**
 die abtretung der kirchen und spricht also in
 dem buch zu den künige an dem xxxv Capitel
 an de ende **Fur war** mein kirch ist alzu ver-
 von mir gezogen oder gegangen und were nicht
 die pelt meiner muter **So** were kein hoffnung
 der parrherzigkeit **Auch** so spricht got der vat
 in dem sechsten buch an dem xliij capitel **Das**
 die kirch wurde ist ein aller cryste **Strochem**
Derumb will er senden sein freunt zu de heide
 das sie criste neme ein newe braut und umb das
 schre geschehen wirt **Derumb** spricht er an de end
 dis capitels also **Ich** bin der nun redet der in
 den jordan und auff dem berg geschrien hat **hie**
 ist mein lieber sun meine wort werden gar schre
 volbracht **Auch** droet Cristus den cristen in dem
 selben sechsten buch des himellischen buchs an de
 xliij capitel do er gleichet die cristen dem kraut
 das da etwan ist gewesen schon und süß **Aber**
 nun düer und pitter ist worden **Also** das die süß-
 igkeit her auf ist gezogen **und** die heiden gleich-
 et er eine scherpffen herben kraut des plum dem
 ist **Aber** sich selber gleichet er eine pin die suchet
 süßigkeit in dem kraut **In** der auflegung dis
 peyspils unter andern wortte spricht der here
 also **Ich** hab mich gesucht ein schone braut **Das**
 ist ich han mich auff genume das menschlich cristen
 lich geslecht die da schon waren in dem glauwe

fuß in der lib **U**nd fruchtper in den wercke nun
aber haben sie sich gemedelt von dem vorige
stat stat vnd werden schon gesehen an de name
Aber an den wercken so seint sie ungestalt Sie
seint fruchtper der werlt vnd dem fleisch Aber
got seint sie unfruchtper vnd der sel Sie seint
fuß in selbs aber got seint sie aller bitterst Dar
vmb schullen sie vallen vnd vernicht werden
Ich will mir aber auß welen ein ander kraut
etlicher maß scharpff das seint die heide an de
siten gnug verkeret doch will ich mich zu in ver
einigen das dem kraut nicht geprech die süßig
keit **U**nd das die pin nicht verpauwet wer
den an ir erbeit **U**nd das do scharpff ist schal
wunderlichen wachsen vnd nutz werden zu der
aller höchsten schand vnd sagt furpas ein ersch
recklich vnd forchtenlich wort den cristen **S**un
der die do geprauchet der vnufft **U**nd spricht
das die schon gewest ist das ist die cristenheit
die wir nomen **U**nd kumen zu einer ungestalt
auf dem ist offenbar das vil cristen von ver
hendnus des gerechte richt gats Das vns
doch verporgen ist verplendet werden in ir
vernufft vergift mit hezerey **U**nd mit andern
groben sunden die do sem gar grosser unge
staltus den cristen Auch lagt xpus ober die
cristen in dem ersten buch an dem lviij Capitel
Und spricht mir tun nun die cristen gleich als
mir haben getan die jude die mich wurffe auf
dem tempel **U**nd hetten vnkumen willen mich
zu totten also tun mir nun die cristen Wann sie
werffen mich auf dem tempel irs herze das
mein tempel schalt sem **U**nd totten mich gern

wen sie hönde sich pin in iren mund als ein faul
 stinkendes fleisch und wird von in gesehe als
 ein lügenhaftig mensch Und achten mein nichts
 nicht Sie hören zu mir den ruck Und nicht das
 andutz und will in zu hören den nacken Und
 sagt dennoch die sach der abberug sein andutz
 von den cristen und spricht Wan in irem müd ist
 nicht wem begierung des fleisch zu vnküschheit
 als in den voh in iren aren behaget in allem die
 hoffart Und in irem gericht die lustigkeit der
 werlt Aber mein martir Und mein lieb ist in
 grausam und mein leben ist in Swer und an de
 end diß Capitels spricht er also Den die da behar
 ren in irem pösen leben den will ich kumē als
 ein riß der da dreij dink an in hat erschrecklig
 heit sterck und grausamkeit also will ich kumen
 den cristen das sie nicht turen bewegen de mynste
 vinger wider mich Auch will ich in also stark ku
 men das sie vor mir werde sein als ein muck
 Auch will ich in also grausam kumen das sie wer
 den haben wee nun und an end **Das sibent ca**

pitel ist das cristus aber tagt vber
ich wird ge die cristen
 achtet als ein wurm der da ligt in de winter
 sam er tot sey und zu dem die leut gen
 und treten in auff den rücken und speyen auff
 in also habe mir etwen die juden getan als eine
 wurm Und pin von in gerichtet worden als der
 aller verwerffent und vnewirdigst mensch also
 versmehen mich nun die cristen Wann alles das
 ich für sie getan hab in lieb das achtet sie für
 eitelkeit Und treten auff meine ruck Wan sie
 fürchten ferer und eren mer den mensche den



mich got/ **W**ann sie mein gerechtigkeit achten
für nicht/ vnd setzen in ir wilkur die zeit vnd
maß meiner barmhertigkeit/ Sie schlagen mich
sam in mein zeh **W**ann sie gehört haben meine
gebot vnd mein bitter leiden/ **U**nd sprechen wir
wollen gesund tun was uns gelust/ gleich wol
werden wir selig/ **W**ann wolt uns got haben
verdampft/ er heilt uns nicht geschaffen/ **U**nd het
uns nicht erlost mit einer solchen puttern markt/
Dorumb werden sie leiden mein gerechtigkeit/
Wann als kein gut werck bleibt unbelont/ also
bleibt auch kein böß ungepünigt/ **H**ierumb ich
der da wirt gesehen als ein totes wuermlein
will nun wider lebendig werden durch mein
streng gericht/ **U**nd will kumen als erschrocken
lich das sie sprechen wenn sie es sehen werde
zu den pergen vallet/ ober uns vnd bedeckt
uns vor dem angesicht des zorns gotes diese
dink schal man vernemen von dem zukunfftige
betrubnus das sich kumen wirt vnd nicht vor
dem jüngsten tag/ **A**lso schal man das auch ver-
nemen das **C**ristus spricht in dem ersten buch
an dem **lxviii** Capitel **I**ch will mein gericht an
heben an meiner priesterschaft vnd von dem
altar **W**ann das zukunfftige betrubnus wirt sich
an heben an den priestern vmb ir freßigkeit wil-
len vnd hoffart/ vnd ander sind willen/ **U**nd
sie werden aufgeworffen von den heusern irer
wollust vnd beraubet aller güter/ **A**uch daget
Cristus an vil steten ober die selben in den ver-
genanten offenbarungen/ **U**nd doret in mit siben
plagen/ **U**nd auch daget er sunderlichen ober
die layen an vil steten/ **U**nd ober allen stat der

reistenheit **U**nd droet in allen mit den sibe plage
 das ist mit dem swert mit der pestilenz mit
 dem hunger mit erdpidmung mit den ungewittern
 mit donern und plitzen **U**nd mit wunderlicher
 verwandellug der gewiter auff der erde in dem
 mer in ferre **U**nd in der luft also das wider die
 ordnung **U**nd wider die natur ist der stet **U**nd der
 zeit die luft vrumd sey alzu kalt nun alzu
 warm **N**un alzu feucht nun alzu trucken **W**elche
 verwandlung des wetters wunderliche dinct
 wirt wuerken an den mensche an tiern **U**nd auch
 an den fruchten der erden zu einer ptem demesche
 an den tiern **U**nd auch darumb das sie des gute
 wetters vor vbel geproucht haben zu leipliche
 lusten der stresserey **U**nd vnkeusheit also das al
 le dinct die vor den menschen sem gewest be
 heglichen die werden in dem wider sem also
 das es kein vno noch sad vnd **A**uch haben alle
 heiligen ober die werlt gegeben die plag des
 ferres in dem vrtail das sie auf gesprochen habe
 in dem gericht gots ober die werlt **D**a sie ruf
 tus darumb fragt als das geschribet stet an dem
 ersten buch an dem xlv capitel **D**arumb das
 die possheit **U**nd die ungerichtigkeit nun mer
 ober hant genume **W**em in der zeit der sint
 flucht **U**nd das ist nicht zuuersten von der sint
 flucht des ferres als das wirt werden an dem
 jungsten tag **S**under die wirt nun sem an einer
 stat **D**arnoch an der andern hin **U**nd her nun
 von dem himel mit den plitzen **N**un von der
 possheit der menschen **N**un mit aigne vswom
 nuß als das in den dreien weisen vil wonug
 der menschen **U**nd vil guts verzert wirt von



dem seve. Das acht Capitel ist von dem zukunf-
tigen herren der da wirt volbringē be-

den tribnus über die cristen in
engsten und betribnus die vor geschribē
sem auff das das betribnus werde ge-

legt zu dem betribnus und ein beküernerus zu
dem andern das sie dester grasser werde. So
wirt kumen ein herr gesant von zu einer
penn des volkes der da wirt sem über all hēn
wider all hēn und all hēn werde sem wider
in aber got wirt im geben in sein hand alle furs-
ten der erden mit iren volck umb der sund wil-
len. Ob der selb herr wirt sem ein haide ein
kezer ader ein cristen. Das hat man nicht in
disey offenbarung sinder das er zukunftig ist
das wirt douon cristo verkundet und mit de
vorberurte plagen wirt in bereit der weck
das er dester leichter müg gestreiten und umb
heren die fursten des ertrichs wenn durch die
plag des swerstes und der zwittericht der pesti-
lenc und des hungers die got verhengē wirt
über die cristenheit und senden so werden
der cristen vil vergen und slösser und stet wer-
den zu stort mit iren guttern. Also das dy macht
der cristen wirt ser geswecht in den psone und
in den guttern das da erfult werd die schrift
die da spricht es wirt veruntkeret Eufates
das da werd beraitet der weck den kunig vā
dem aufgang der sunne. Wann pey Eufates
wirt bezeichent die macht der cristen. Wenn
so die macht der cristen also geswechet wirt
mit den vorberurte plagen in den selben
engsten und betribnussen so wirt kumē der



vorgenant hert in der zeit die von got gesaget
ist als ein leb auf seiner Wohnung das er das
ertrich verwust. Und die vorgeplibe stadt vuren
Den so werden sich auff machen die aufgewelte
streithaftige der risten das sie nun wider sten
Aber sie werden nicht sterck habe in iren armen
wan der her hat das gerett. Und hat ober sie
bereit die betrubnus in den tagen seiner besuch
ung. In solcher weis sent auch zerstort die kind
von israhel zu den gereite Gedechie. Wenn da
sie volbrachten iren willen in vil sunde. So ver
hengt got ober sie zu mol grof trindkenheit des
wefers der pestilenz und des hungers. Und
darnach Nabuchodonosor der hett mit in alle
seine willen als das geschribt ist in dem buch
Jeremie. Auch des gleiche vint wir wol von de
haiden wann da die kaldey scholten zerstort
werde durch die künig Medorum und perser
Cyrum und Dariu. So sant der her in Babilonia
die pestilencie und die vnfruchtperkeit der erde
Als das spricht maister Nicolaus delina ober
das wort des ppheten Abacuch an dem dritten
Capitel vor seine andut vint gen der tot und
ober das der tott und ober das der feigepawm
wint nicht grün. Und wint an auch nicht pluen
werden in dem vengartte und das geschach
dorumb das sie nicht konden wider sten iren
feinden. Und das sie ire slosser nicht mochten ge
speisen. Also was es auch vor den zeiten Gre
gory des pabsts. Das die lamparten ober zuge
wellische lant die zuwerstare als sie auch tette
Do kam vor ihm grosser hunger. Und ein gros
ser hunger und ein grosser sterb. Also vint auch

nun geschehen den cristen es sey dan das sie auff
nemen dise offenbarung vnd irer leben dauon
pessern Wann es werden vnter in werde zwi
tracht vnd pestilenz vnd hunger vnd wen sie
dem werden sein in solchen namer vnd sich selb
vnter emander vzeren So wirt sich dan offen
baren ir vnseeligkeit Wann dem erfult die zeit
der geslecht vnd wirt den kumen der vortzenat
her dem got wirt sterck geben vnd kluckheit
die er nemen will von den cristen zu bestritte
die cristen vnd zu betrige **Das newnd capitel**
ist von der zeit der zukunfft des vortzenantē

Won dem selbe **herren ic w w w**
hete redt **Christus** in dem vordē buch an de
vrij capitel in emē gleichnus ems acker
mans mit disen worte **Es** wirt kumē ein
ackerman von dem aller mechtigste geslecht von
dem aller weisten der da nicht entfucht dielant
noch die schande der leut vnyim vorderliche **Sun**
der allem sein begird wirt sein noch de plut
vergiffen der cristen **Er** wirt nicht furchte die
sterck der starkie noch die droung der fursten
vnd wirt auch nicht auff nemē die person der
menschen vnd zu hant darnoch beruot er die
zeit seiner zukunfft also sprechend **Dorumb**
mein freund zu den ich will senden dich will so
fleissiglichen vnd verschliche erbeitte dise dinc
zu verkunden Wann dise betrubnus werde nicht
verzoagen auff den jungsten tag **Sunder** sie
werden geschehen in den tage vil der mensche
die vgrund leben vnd auch gelebt habe in den
tagen sant **Brigitte** vnd das werde sie sehen
mit iren auge das die schrift erfult werde

die do spricht **Es** werde die haufftwe wittwen
 werden und die kinder on veter Alle begirlichkeit
 wirt von euch genumme werde **Do** merck ein
 Iglucher mensch wie gar groß und nutz dise offen
 warung ist **Und** ist kaum zuusten **So**am ver
 stunden die reisten dise offenwarung recht on zwei
 fel sie erschrecken von der grossen betrubnus das
 sie wirt über gen gar kurtzlichen und gar sthie
 in so grosser manigfaltigkeit und bitterkeit das
 man wol dem sagen mag den spruch **Aparalippsi**
we we we den die do wone auff der erde **Und**
 den spruch des ewangeli **Woe** den swangere frane
Und den die kint seugen auff der erden in den
 tagen und auch mer den spruch **Aparalippsi** in de
 tagen werde die leut lieber sterben wem lieben
 leben **So**am den so werde über die mensche kumme
 solch betrubnus den sie mit nicht enge oder en
 pfliben mügen wem allein mit dem tod und dor
 umb so werden sie gar ser begeren den tot den
 sie vor gar ser geflohen haben mit fleis **Auch** in
 dem selben virden buch an dem **xxxvij** Capitel **Do**
 velt **xpius** vom dem vorgeantte heren in einem
 gleichnus ems pflugs **Und** spricht vnter andern
 wortten auf gerechtigkeit gepürt sich das das
 werd gen über die werlt mit mone pflug über
 die heiden und reisten **Und** nicht schon das alten
 und des jungen noch des armen noch des reiche
Sunder em iglicher wirt gericht noch seiner gerecht
 tigkeit und em iglicher wirt sterben in seiner
 sünden **Und** die heuser werden ledig pleiben
 on ein woner doch will ich nicht den mache das
 end der werlt **Auch** in dem buch zu den kunge
 an dem **viij** Capitel velt **Cristus** von de selbe

in einem gleichnus eines Jagers der do wirt kumme
mit den hunden das ist mit den menschen der
poffheit der got geprauchē will zu gut nicht yn
Sunder den die do gereinigt schullen werden
vnd der Jager wirt gesant in den walt das ist
in dise werlt zu jagen vnd zu vahlen die grau
same vnd die ungerentte tyr Das sent die vnniltē
vnd die sunder Snd von der grausamigkeit
der hund stet geschriben in dem dritte buch an
dem xvij Capitel Do die rich frau maria droet
den prudern der prediger ordens die durch irs
straf willen vnd vmb ander sünd wille die Regel
len sant Dominici nicht halten Snd spricht also
vnter andern reden Ich swer das pey got vnd
pey ihesu cristo meine sun das do kumen wirt
den brudern die da vblasen haben die Regellen
sant Dominici der Jager mit macht vnd mit
ungerentte hunden Die da nicht werde schone
den wunden von den geschossen noch de leichna
von den wunden das das leben werd volendet

**Das zehet Capitel ist vō der zukunft der vorge
nante betrubnus vnd von den donern 17**

Also spricht gottes sun in dem dritte
buch an dem v Capitel Der mensch groß er
haben der do lieb hat zu den selen wam
die hoffart vnd die Symone herschen yzund in
vil menschen Auch wirt der selig werde der
noch seine vermüge darnoch erbeit Das die
sünd auf gereut werd von der werlt wam sie
yzund gemainlichen mer zu neme Ist es auch
nun das aller nūgest zu haben vnd zu piten ge
dult wam in den tagen vil der leut die nun
leben wirt sich die Sun teilen die sterne die

werden beschemet wden Die weisheit wirt ver-
 narren Die einfeltigen werden erseuffen Dy künne
 werden ober hant nemen Auch redt xpius zu
 sant Birgitten und spricht Wif das das solcher
 donec und plizen werden künne in men kirchen
 pey vil ir mensche lebe Die nun leben das vil mēsche
 mensche begeru zu sterben Und der tot fleuhett
 von in Und wirt beruert in dem buch der auslauffe
 den offenbarung an dem xxxiiij Capitel Und wie
 in der warheit solche donec werde geschehen
 Dach pey den donern werde hie auch bezeichet
 drung und gedrengnis der grausame herren
 hertzen Die in ir vergefassen zeit werde auff
 sten Und werden den die cristenheit swerlichen
 betriben umb ir sund willen von gots verhenck
 nus Auch werde graf donec künne von dem zu
 künfftige betribnus also al ob die mensche nicht
 walten glauben den wortte diser offenbarung Das
 sie doch glauben den erschrockenlichen zeichen die
 do werden geschehen von dem himel Wann also
 spricht Cristus in dem sechsten buch an dem sechste
 Capitel Die elament und die creature richte zu
 sauden und streite vor got Und beweise in wem
 lauff den zorn gots und geben zeichen der zu
 künfftige dnig Auch spricht Cristus in dem ersten
 a an dem xix Capitel Ich mag sagen das man
 gemainlichen spricht der do gedultig ist der wirt
 versmeht von allen leuten von meiner gedult
 wegen wird ich von allen leuten geachtet als
 ein tor Darumb wird ich versmeht von in alle
 Aber wie in wem ich in wird beweisen mein ge
 richt noch der gedult **Das xvlt Capitel ist do**
Cristus clagt ober allen stat und wese d' werlt

Und droet in allen mit der zukunfftigen
O die brant sant Brigitta **betrubnis**
in got entzucket was in beschauligkeit do
sach sie eine grossen pallast gleich dem
lichten himel als das wort beruert an dem ende
des andern buchs zu den kungen **U**nd in dem
pallast was ungeliche schaar himelliche ritterschaft
als der staup in der simien In dem pallast saß
in eine wunderlichen tron sam ein mensche per
son unbegriffenlicher schone und vnmesslicher ge
walt das was got des leides waren wunder
lichen und vnaussprechlichen clarheit **U**nd ein
besunderer iuchstraw stand vor im **U**nd die was
schon und schemplicher wien die sin und die
eriten die gegenwertige schaar der himellichen
ritterschaft als ein kungin der himel **A**ber der
do saß auff dem tron der telt auff seinen munt
Und sprach heret alle meine vrend die in der
werlt leben **W**em zu meine freunde red ich mit
die do noch volgen meine willen heret alle priest
erz bischoff und all **A**merste grad der kirchen
heret alle goistlichen eins **A**glichen ordens heret
alle kung und fursten und ritter **U**nd richter der
erden alle dynen **H**eret alle weibsnam furstyme
alle frauen und mayd **U**nd alle mensche graf
und dem die do wane auff der erde dise wort
die ich selber der euch geschaffen hat zu euch red
Ich dag das ir von mir gewichen seit und habet
geben ewer trew meine feind dem teufel **I**ch
ir habt verlasen meine gepot **U**nd valget de
gepot des teufels und seiner einsprechung **H**erkit
ir nicht das ich unwandelper und ewiger got
ewer schopffer pin gestigen von dem himel In

die gunctstamen **U**nd hab die menschheit genumē
 von ir vnd hab pey euch gewont vnd hab euch
 durch mich selbs geöffent den wegh vnd gewei-
 set gleiche dinc durch die ir ginet in den hi-
 mel **I**ch pin erploset vnd gezeiselt vnd gekron-
 et mit dornen **U**nd pin also spenckliche auf ge-
 strekt an dem creuz **D**as vil nahent alle adern
 vnd gelenck meins leibs zu löset wurden **I**ch
 han gehört alle smeliche wort vnd gelide vmb
 ewers hail willen den aller smelichsten tod
Und die aller pittersten smerge des hejre **U**nd
 ir mein veind merket nicht alle die dinc **W**om
 ir seit betrage **D**arumb traget ir das ioch **U**nd
 die prieden des teufels mit betriglicher süßigkeit
Und nicht wisset noch erforschet die dinc ee
 dem neben die men smerzen ober die vmentliche
 prieden **N**ach gnügt euch nicht an den sünde **S**und
 so groß ist ewer haffart kumdet ir ober mich ge-
 steigen das teth ir gern **A**uch ist so groß die wol-
 lust ewers leichnams das ir gern oder lieber wol-
 let men enpern **W**om das ir waltet lassen ewer
 vnordenlich wollust **A**uch ist ewer geitigkeit
 vnsetzlichen als ein locherrotter sack den nichts
 mag gesetigen ewer geitigkeit **D**arumb swer
 ich in meiner gotheit sterbet ir in dem wese in
 dem ir nun seit ir werdet nimmer sehe men ant-
 litz **S**under vmb ewer haffart schult ir also tiff
 gesendet werde ir in die hell **D**as alle teufel wer-
 den ober euch sein **A**ber vmb ewer vnheusheit
 schult ir erfult werden mit grausame peynen
Und in teuffelischer vergift **S**omb geitigkeit wil-
 len werdet ir erfullet mit smerzen **U**nd engste
Und werdet sein tailhaftig alles pösen das in



der hell ist **W**ie vnnenschlichen mein feind **W**ie
vnd andysamen **W**ie vnedlen **W**ie wird von
euch geachtet als ein totter wuerm in dem winter
Dorumb tut **W**ie was **W**ie wolt vnd das glucket euch
Dorumb wird ich auff sten in dem Summer vnd
dem so wdet **W**ie weinen vnd werdet nicht en
pflihen meine hende **A** doch **W**ie mein feind **W**ie
enniol das ich euch mit meine plut erlost hab
Wie nicht anders such wem ever sel **D**orumb
kumet noch wider zu mir mit demutigkeit **S**o
will ich euch gutlichen auff neme werffet von
euch die purden des teufels **W**ie gedendet mein
lieb **S**o werdet ir sehen in ewer gewisse das
ich bin gutig **W**ie serstnütig **D**iese offenbarung
die ist geschehen in der stat neapoli als man
das auch hat an dem end des sibenden buchtes

Das zwelft capitel ist das **C**ristus gepoten
hat das man diese offenbarung schol

Hilig ist der da offenware den menschen
horet oder liest die wort diser pphetie
vnd beheldet die die hier inne gescri
ben seint **W**an die zeit ist nahent der betrubius
vnd der engsten **W**an als sanctus **J**ohannes
spricht zu der junckfrawe maria als das sancta
Bregitta horet in dem gaist **W**ie das gescriben
ist in dem buch der auflassende offenbarung
an dem funffte capitel **D**as in tausent **J**ahre der
zorn gots ist nye als groß gewesen ober die
welt als er nun ist **O**b er wol etwen auch groß
ist gewesen mit dem swert mit pestilenz **W**ie
mit dem hunger als man das vndt in den **C**a
nomiken **A**uch wen in den sintflucht was nicht
also oberflusig so grosse pestheit **W**ie ungeret



tigkeit Als nun das ist offenbar in dem vrtail
 der heiligen das vor beruert ist in dem sibenden
 Capitel das auf volget wol das der zorn gots
 nun grosser ist vber die weelt wem in der zeit
 der sintflucht Dornimb selig ist der der dise dinc
 mercket in seine hertzen und pitet in seine gepete
 got den hern vmb gedult das er mug besten in
 den zukunfftige grausame betrubnussen das er icht
 in vngedult oder in verzweiflung vall wider
 got Auch das dise betrubnus nicht hintter stellig
 pleiben das ist wolberuert an dem xxxvij Capitel
 des virden buchs Da sancta Virgitta hat got
 der herr gepeten das er etlich sein freunt woll
 senden zu Warne die mensche vor dise betrubnusse
 Da antwort der herr also vnter andern worte
 vnd sprach Send ich dich so kanst du nicht also
 laut schreye das sie dich horen an allen enden
 sende ich dem mein freunt der doch wenig ist
 so werde sie von den leuten nicht auf genumme

Das dreyzehent Capitel ist wie die himel
 künigin pitet das die vorgenannten betrubnus
 schier kumen vnd das die gerechtigkeit gots
 offenbar werde das er gefurchtet werd

Das zu eine zeiche von den vngerechten
 vnd zu eine gegeugnis so petet die mutter
 der parrnherzigkeit maria wen das er ^t sin
 dester schiner offenbart sein gerechtigkeit auff das
 in die leut furchten vnd das ist gar erschrocken
 lichen Das die trösterin der betrubte pitet vmb
 die gerechtigkeit Wem so got die betrubnus ver
 hengen will So will er das sie also pete schol
 vnd wir willen gleichen dem willen gots als
 geschriben stet der gerecht stouet sich Wan er

wirt sehen die rechnung gots über die sündler
Also hat auch der prophet Jeremias rüchung über
die juden die do versmechten sein prophetie nicht
durch der hein willen Sunder vmb die gerecht
tigkeit gots zu volbringen Also pitet auch die
himmelküngin die gerechtigkeit als das geschri
ben ist in dem sechsten buch an dem xlv Capitel
mit disen werten Ich pit dich meines liber sun
Das dein gerechtigkeit offenbar werd auff das
das du gefürcht werdest Wann ab wol dem
gerechtigkeit groß ist so wirt sie doch vñ wenig
leuten gefürcht du beweisest sie dem offebar
lichen Wann dein wunderliche werck werden
vernicht vmb die leng der zeit End von der
groß der sünd weye Do antwort der sin der mut
also vnter andern worte Es gescheh also vnt
andern werten Es gescheh also als du wilt Auch
spricht die iunckfraw maria zu ire sin also O
mein liber sun do erlost hat das menschlich ge
geschlecht von der helle mit demē tad Stee auff
vnd wer dich Wann vil man vnd frauē habe
dich auß gelassen auß ire herze Darumb ge in
das reich weislichen als Salomon Nym hin weyl
die tor von den pforten strenckliche als Samp
son vmb ley die priesterchaft vnd bediye die
ritter mit vallen als die meiß erschreck die
weibfraw mit den waffen End wueff auß die
mchtige von der gemen des volchs End ny
mant demen venden entgee in sicherheit Es
sey dem dan das er mit watter demutigkeit
pit vmb dem gnad Darumb wee den die do ge
pin den sein mit den stricken der werlt vnd des
teufels das ist mit freßigkeit hoffart vnkeuschheit

Seitigkeit vnd mit andern sünde wann so in in
 disen betribnus alle lussperligkeit benume wirt
 so werde sie vallen in vngedult vnd in mürmel
 lung wider got sam er in vnrecht tett vnd fur war
 sag ich das vil solcher leut werden got lestem
 Dorumb wer es grosse zeit das sie von sunden
 lassen wann so sie sich mer geben in die leiplichen
 wollust So vil pitter wirt in douen zu lassen
 Dorumb wer do hat oren zu horen der her wan
 wer do hat die gnad gottes der halt sie fest vnd
 schick sich also das er grosser gnad müg empfaben
 vnd enpfremd sich von den irdische dinge vnd
 geben sich zu dem himellischen dindt pleibe ewig
 lichen sey dem mensche vnd nicht die irdische Auch
 hut sich ein iltlicher vor werltlicher gesellschaft vn
 flaischliche lusten wan die mache den menschen
 halt zu got vnd raigen den mensche das der
 schull stellen noch reichum das er dester lustig
 licher leben mocht vnd mit andern leute in eitel
 keit geleben müg vnd ein iglicher merck das in
 nicht geschich als eine pischaff Verbetans den der
 teufel bestrecket mit werltlichen begerunge als ge
 schriben ist in dem nachgende Capitel

Das vierzehend Capitel ist von eme

Man **Bischoff Verbetans poncius** geheisse
 list in dem buch der erhebung sant Brigitte
 vnd auch in ir legend Das do was ein
 Bischoff Verbenetanus geheissen ponci9 der do zu
 den gerzeiten des pabste Clementin des sechsten
 was vuarus zu rom vor dem selben pabst vnd
 da der pischoff etlich offenbarung sant Brigitten
 vernume hett Do hett er nicht achtig dor auff
 von werltlicher wollust vnd klenck ymigkeit



wegen **D**a erschein cristus sant **Birgitta** in ire
gepet vnd sprach **Hör Birgitta** **W**ann man will
ist etliche zukunfftige dinc den zu seuten durch
dich zu offenbaren **D**arumb wif das der pischhof
nymmer haben das er zeitlichen mit gänger be-
gird seins hertzen begierde begert **S**under die
irdischen güter die er gesamet hat wirt er vblase
Sund wirt sterbe nicht in seiner stat **S**und in wirt
geschehen als eine hund den der mensch der yn be-
trigen will smirt ein eysen mit faustem flaisch vn
wen das der hunt fressen will das er der an er
worjet **A**lso weist der teufel dem pischhoff die
lust der werlt **E**nd die füßen dinc in de herge
End alle dinc die do ziren seine stat **D**arumb
setzt er im für das er nichts wolt lassen für sein
sel also lang bis in den tod würd engsten **S**o muß
er den alle dinc vblaffen en frucht **D**arumb seit
so wirst du sehen alle dise dinc die ich dir gesagt
han **N**och wenig tagen darnoch wandert der
pischhoff in ein ander lant **E**nd starb alda vlos
vngern den schatz der werltlichen lust **A**lso geschicht
auch den die sich welen in den werltliche luste
Wann so sie sich aller mynst fürchte so vberbe sie
hemerliche **W**as ist dem nutz das sie habe gehabt
der werlt lust vnd freutschaft nichts nicht **W**ann
so sie vor grossen lust gehabt haben so vil gros-
ser smergen in darnoch gepuet **W**ann dem wirt
volbracht das do geschribet stet in dem buch der
hemlichen offenbarung also vil als sich der sund
hat erlustet in den sünden **A**lso vil wirt er auch
pein leiden **D**arumb ein irdlicher pitt vmb gnad
vnd vmb grosse gedult **W**ann in die nützer wirt
sein **W**ann irdisch schertz

Das funfzehent Capitel ist wie man sich mocht
getrosten der kloster in der cristenheit als

Mocht ymant gedenden und etlich wene
sprechen Nun seint doch vil closter der ma
und auch der frau in der cristenheit. Unter
den auch vil gerechter mensche sem das got der
wert schonen wirt umb der willen. Dorauff mag
man Antwortte das xpus also wol claget ober
die gaistlichen als ober die werltlichen. Als das
berurt ist in dem xij Capitel. Wann xpus clagt das
yemand die wengarte der gaistlichkeit verdorren
und das inne sem wenig weinstock die da frucht
tragen von oberflusigkeit wege der doener. Das
ist der pafen. Dorum wolt xpus umb der duri
keit der wengarte willen vnde ein newe regeln
die da heisset Regula saluator in der da sem ma
vnder frau doch in der geschaidner woenug und
die tragen den pesten wem. Douon sich frewt das
gang himellisch her. Und von dem selbe wengarte
spricht xpus das er den selber will beware. Und
will in faistigkeit geben und umb manere und
spricht mer ist das et etwas schedlich in meine
wengarte kumpt. Das ist ein pafser mensche mit
eine pafen willen nicht auf lieb der tugent und
armutes. Sunder der wo Douon schol man wengart
dester weiser werde. Und das selb paf schol schier
vergen das es in nichts schad. Auch werde sich auf
meine wengarte ander wengarte die lang ge
dorret haben vernewen. Solche wort und andere
mer spricht Cristus von diser regel. Auch clagt xpus
sunderlichen in disen offenbarunge ober die orden
der petler. Und besunder ober der prediger orden
clagt auch gar ser vnser libe frau maria und

droet in mit den zukünftigen betrubnus als das
auch berürt ist in dem ix Capitel am end Auch clagt
sie vber den erde sant fräissen das sie aige dinc
haben vber ir regel Auch clagt xp̄us vber vil
münch des ordens sancti Benedicti vnd auch die
jundifrau maria als das geschribē ist in de r̄om
der wercken sant Petronim in dem briff sant Cirilli
des p̄schoffs zu Iherusale den er schreib sant A
Augustins dem p̄schoff zu Sponensi

**Das sechzehent Capitel ist das xp̄us clagt vber
den pabst vnd auch vber die layen**

Cristus clagt auch vber den pabst in de erste
puch an dem xli Capitel vnd auch vber die
layen vnd vber die haiden vnd sweret pey
seinem vater vnd pey in selber vnd pey dem hei
ligen gaist das er will sein gerechtigkeit volbringe
vber sie durch ir sind willen Auch clagt er vber
die priester an vil steten vnd legt in auff die aller
swersten vermaledeyung peid des leibs vnd auch
der sel Auch clagt er vber die prelaten der kirche
das nymant das nymant des also grosse sath ist
das er versmehet ist wirt von den leute vnd
versaumet sie also Dornumb so will er swer ge
richt sigen vber sie vnd will sie setzen auff die
hellischen stull So sie ewiglichen gepemigt schulte
werden vnd clagt Cristus in dem sibende puch
an dem vi Capitel vber die fursten der erde vnd
vber alle wesen der werlt vnd spricht das sie
lieber an sehen die wollust der werlt Wenn die
pittrigkeit seins leidens Dornumb spricht er es sey
den das sie dise offenbarung auff nemen vnd
bekeren So werden sie verdampft mit den die
do gelosset haben vber meine vngenereten rath

Auch ist in dem buch zu den künigen an dem viij
 Capitel das das veteil der verdampnus gereitt
 gegeben ist von allen heiligen vber die fürste der
 erden in dem göttliche gericht ist das sie sich mit
 werden beheren **Das sibentzehent Ca-**
pitel ist das cristus gepot das man dise
offenbarung vnter dy leut bringe scholt

Als der wol selig ist der do list oder hört
 die wort diser pphicien als vor geschriben
 ist an dem viij Capitel Doch ist der vil se-
 liger der da lieb hat zu den selen vnd zu der ere
 gots vnd erbeit noch seinen vermüge mit ver-
 nufft darnoch das dise pphicien den leute offen-
 bar werden vben das got gepoten hat vnd de
 schullen wir ye mer gehorsam sein Wann den
 mensche die das wider spreche **Wan cristus spricht**
zu sant brigitten in dem sechsten buch an dem
v Capitel also schreib die dirck die du haest va-
mir vnd send sie meine freunden vnd die selben
werden sie fürpas bringen vnter das volck ob
sie noch wollen erkennen v vnd dancksamigkeit
vnd mein gedult Wann ich her will mich erhebe
vnd will dem volck beweisen gerechtigkeit Auch
in dem ersten buch an dem viij Capitel spricht
cristus also darumb mein feind lafet dise wort
kainen vnter mein feind das in werd bekannt
mein ernstliche zukünstige gerechtigkeit ob sie
sich noch wollen beheren Wann als da geschicht
erwer manor die do also zu prachen wirt das ein
stein nicht pleibt noch zwey pey emander plei-
ben in der gruntfest Also wirt das ein stein nicht
wirt pleiben Also wirt der werlt auch geschehe
Auch an dem end des selben Capitels spricht xps

also mein freund schullen weislichen erbeitte und
vnuusstiglich das dise meine wort kume vnt
das volck. **U**nd ob den etlich auf dem volck spreche
Wir wollen nach paiten ein wenig die zeit kumpt
noch nicht. **I**ch swer in meiner gottheit. **D**ie das
vertreib auf dem paradeis vnd pharione slug mit
zehn plagen. **D**as ich den selben yelder will k
kumen wenn sie glauben. **I**ch swer das in meiner
menschheit die ich genomen hab von der junckfraw
en das ich will meine wort. **I**ch swer das in
meinem gaist den ich vber die apasteln gesant
hab an dem pfingstag. **E**s sey den das ir pfus en
pfahet vmb ir sünd. **U**nd zu mir kume als die
duestigen vnd dimer so will ich mich reche in meine
poren. **U**nd dem wort in wee das sie in dise
werlt lebendig sein kumen. **U**nd in der werlt
gelebt haben wie das ir kint weil gewest ist.
Und auch lieben wirt ewig pleiben dem so wer
den sie empfinden das sie vtrund vsmiche zu glau
ben das meine wort sent gewest auf lib vnd
dem werden sie vnemen das ich sie sam ein gu
tiger vater vermant hant. **U**nd sie haben mich
nicht wollen horen. **N**ym war wollen sie nicht
glauben meine wortter willigliche so werden
sie glauben meine wer werthen wenn sie kume.
Auch spricht Christus zu sant Bregitten in dem an
dern buch an dem xvij Capitel von eme mesche
oder pischoff. **A**lso sag dem pischoff als das
mein pabmherzigheit vtrund kumen ist vnd
will das meine wort den leuten offenbar wer
den das sich die leut erkennen. **U**nd bemaren
mügen vor meine zukunflige gericht. **A**uch spricht
Christus in dem ersten an dem liij Capitel zu

dem selben p̄schoff vor sant **B**rigitte also ich pin
 dem schöpffer den du vor an lib hast **S**ich vnd
 merk das die selen die ich erlost han mit memē
 plut gleich als die sel der leut die noch nicht ken-
 nen vnd sint gevangen von dem teufel **A**lso
 grendliche das er sie dringet allenthalben als einer
 gedreunge wirt in eine enge stieit **D**orumb ist
 das die smecten men wunde in demē herten
 vnd achtest du meiner geiflung vnd mein smerge
So beweif es mit demen wercken wie vil du
 mich libest **S**nd schick das meine wort die ich
 gesprochen hab mit memē aigen mund den leute
 offenbar werde vnd sunderlich verkünd die sel-
 ber dem haubt der cristenheit auf den wortten
 ist offenbar das gar verdinlich ist vnd got wol-
 gefellig das man darnoch erbeit das dise offen-
 warung den leuten bekant werden das sie sich
 mügen desterpas beware vor den zukunfftigen
 grausamen betrubnissen **A**uch spricht **C**ristus in de
xvii Capitel vnd auch in dem andern an dem
xvii Capitel **O**b wol meine wort geschribē sint
 doch schullen sie vor verkündet werde **S**nd dar-
 noch schullen kumen die zeichen vnd die werck
Das **xviii** Capitel ist wie die predig im ant
 werde vnd alle mēsche zu den dise offenwarung
 kumen das sie omb gottes willen vnd vñ
 hail der sel **W**illen erbeitten dar zu
Ich pitt vnd das dise offenwarung vñt vñt
 fleh mit gangem fleif alle die den dise of-
 fenwarung kumen das sie omb gots wille
 vnd hails vnd lieb der selen der lieb got
 nicht behegluch ist als das bezeugt sant **G**regory
 über den p̄pheten **E**zechielern das sie alle darnoch



erbeiten mit schreyen flehen oder predigen das
dise offenbarung den leuten kumt werde das
sie erkennen den grossen zorn gots der do schir
zukünftig ist das sie sich desterpas der zu muge
schicken mit vew und mit peicht das sie icht von
ungewarntte dinge vallen in ungedult oder in
die lesterung gots Und also vil dester swerlicher
in die vdamnus **D**orumb schrey wer do kon vn
erheb in stark sein stym zu verkunde dem ir sund
Und das zukünftig betrubnus vmb ir sund wil
len Doch schol man got piten zu vor an Und siust
gute werck tun vmb hails willen des volcks das
got auf seiner milten paimherzigheit woll rure
ne hertz das sie dester ee die offenbarung auff
nem nemen **W**em geschicht das nicht **S**o hilfft
das geschrey der prediger vnd ander verkundig
nichts nicht **W**ann der wirt gleich gros ab sie es
wol nicht auff nemen vmb wes guten wille we
gen **W**ann also spricht der herr in einer offen
barung in dem buch der auflauffende offenwar
ung an dem andern Capitel zu sant **B**irgitta
von dem **P**abst **A**moencio dem sechsten **W**em
guter will wirt in geachtet zu der kion vnd zu
merung der freuden **D**orumb eil en ighlicher
mensch vnd besunder die prediger das der zorn
gots verkundet werd dem volck der do nicht kumpt
von ungeschicht **S**undere auf der fuerichtigkeit
vnd schickung gots **W**ann der pphet Amos spricht
also **D**as doch die verkundiger verlipen ne lon
nicht das kein poses ist in der stat das der her
nicht gemacht hat das schol man versten vo de
posen der ppen **D**orumb so schrey ein iltich vnd
sweig nicht dise offenbarung in zu verkunden

+ voffe

+ lon




das er nicht teilhaftig werd der vrsach der sünde
des volcks **Das newmzehend capitel ist von**

Diese offenbarug schul **de hirtten des volcks**
len zu hertzen neme sunderlichen die pre-
diger **Daum** also spricht got zu in durch den
pheten **Gehiel** an dem **xxviij** Capitel in eine
gleichnus eins wachters ist das der wachter sieht
die feind kumen vber das volck gemordet das
plut vnd er sie nicht waernet wirt ymant auf de
volck gemordet das plut will ich verdoern auf seine
henden **End** spricht mer zu den predigern vnd
lereen in der pson **Gehielis** vnd du menschen
kint ich hab dich gesezt zu einem wachter dem
volck von **Israhel** das du in mein red verkunde
scholt **Daum** also spricht **Asidarus** **Daum** von in
den buchern lesen so velt got mit vns **Derumb** wen
ein prediger diese wort liest so hab er sie von got
vnd ist dem pflichtig das er die dem volck ver-
kund des wachters er ist **Daum** also spricht **sanctus**
johannes in seiner **Episteln** wer do hasset seine
bruder ist manigfledtig **End** wer do hat reichte
diser werlt vnd sieht seinen bruder in note **End**
bemeiset im nicht **paumbertzigheit** **Wie** kan die
lieb gots in dem gesein vil mer do sieht seine brud-
ren in teiten tofsunde **End** der geleert im nicht
erzeiget die ler der vnterweisug der ist vil mer
on lieb **Derumb** ir leuer ir prediger vnd prelate
den got bepfolgen hat das volck firchtet euch das
ir das nicht speiset mit der ler **Wan** als vil moeste
von euch verfaumet werde das ir sie nicht leret
mit den wortte **End** mit gut verpilde also das
sie **Edannus** **vsawmnus** wege sterbe in de sünde

als vil sünden selen will got an euch vordern
Daum also spricht vnser liebe frau in de vnde
himmellischen buch a an dem lxx Capitel **Syn** ag-
licher der do horet vnd weiß die warheit **Und**
die versweiget vnd vsmecht der ist schuldig des
zorns gots **Des** gleiche vnd wie auch ein
exempel in dem nechste genante Capitel das
vnser frau sagt von einem herren der hett ein
gut purck vnd vil guts dorinne die selb purck
ward geleyet von den vnde **Da** das der her-
der purck erfur **So** gepot er seinen auß ruffer
vnd sprach gee vnd y sag mit lauten stym allen
meine rittern **Ich** her hab wille zu erlösen mein
purck wer do mir will volge mit guter wille
der wirt mir gleich sein in eren **Und** in windigkeit
Und wer do in dem streit stribt den will ich wi-
der erkuchen **A**ber der auß ruffer was ver-
serwlich zu verkunden das gepot also das sein
geschrey nicht kam zu dem aller besten ritter des
herren **Und** dorumb kam auch der selb ritt nicht
zu dem streit **Aber** der selb ritter ward von dem
herren gleich wol belonet vmb seine gute wille
Sunder der vserwlich pot pleib nicht an straffug
also ist es auch mit dem prediger zu dem hilffet
auch der spruch **Isaiah** des pphete an dem ersten
Capitel der also spricht vmb gütet euch ir pri-
ter vnd weymet vnd herlet ir dmer des al-
tats vastet ruffet zu samen die alten vnd alle
einwoher der erden in das hauf ewers gottes
Und schreiet aa an dem Daum nahent ist der
tag des herre vnd kumet als ein storer vñ ein
mchtige auch in dem andern Capitel spricht

er also herabwemet zu syon heruollet in meinem
 heiligen ptey Es werden betruet alle einwoher
 des ertrichs wann es kumpt der tag des herren
 ein tag der vinstnis vnd der tuchelheit ein tag der
 war wolcke vnd der sauren wind gleich sam
 frey außgeprait hett vber die berg vil volkes
 vnd starkes des geleuch ist nicht gewesen von
 dem anbegymme vnd spricht darnach beheret
 euch zu mir in ganze hertze in dem vaster In
 dem weyne vnd clage zusneidet ewer hertzen
 vnd nicht ewer clauder plosset mit der pufarome
 in syon vnd heiliget die vaster Der puerotiga
 gee auß seiner schliff kamern vnd die prait auß
 irem brautpelt als ob er sprach Es ist nicht die
 zeit der freuden vnd des vmb wahens sinder
 des weinens vmb des entretende ernstlichen
 zorns gots wann den so werden kumme zwittericht
 vnd sterbe erpidem vnd vortet vber das veld
 das sie nicht muete auß iren noten das sie ganz
 vmb geben also das sie vn sicher werde zu leben
 von dem morgte pif zu dem abent vnd den wer
 den sie ruffen zu got vnd er wort sie nicht erhore
 Sinder er wort in zu herten den nacken als er
 in vor gedroet hat in dem vi capitel So mag
 dem cristus zu in sprechen als geschriben stet in de
 ersten buch der weisheit Ich hab euch gekuffet
 vnd ir habt mich versmeht Ich hab auß gerecht
 mein haut vnd hab euch gelobt parrmherzigheit
 vnd ir habt ir nicht geacht vnd ir habt vsmecht
 alle mein tat vnd ich will lachen in ewer ver
 derbnus vnd ewer spotten in ewer noten vnd
 dorum spricht der herr in dem andern buch an de



andern Capitel Ich wird mein fremnt sende die
do werden bringen die haide zu dem criste glaupe
vnd die cristen schullen werden ir knecht die sel-
ben vden sich fremen des ewige ertheils vnd sus-
igheit die ich zu wird bereitten Aber die pösen
cristen werden ir seuffzen in durfftigkeit die sich
mit in hie an hebt vnd wert ewiglichen Sich
wie ein erschrecklich wort dis ist Wer da hat
oren zu hören der her vnd vster dester fleissig
noch seinen hail Das er nicht zeitlich vnd ewig-
lich mit emander verge Wan was die criste über-
gen wirt das geschicht omb ir sund Darumb an
dem end des vorgenanten Capitel vmanit Cristus
sein fremnt das sie mit fleis darnach erbeitten
das dise offenbarung vnter die leut kume Wan
sie eine erliche lon darumb werde empfangen von
got Das zweintzigste Capitel ist in de die vsmeh

dise offenbarung werden gewarnet vor
den zukunfftigen betrubnussen mit ex-
schlichen wer es das die empeln
Wristen die vorgenante wort zu hertzen
nemē on zweifel sie wurden sich sehr fürchte
Aber fur war sie sint alle vplent paid groß vnd
dem geleert vnd ungelert paid groß vnd Darumb
so wirt über sie kumen die vfluchung die vō ewig-
keit ist fur beschen Wann ob sie got wol vrgund
ruffet durch seine p wort p armherzigliche von
den sünden vnd von ir betrubnus Doch glaupe
sie sein vrgund nichts nicht Wann sie setzen ir
getraue in disen gegenwertige frid das der al-
wegen schull wern Aber doch wen sich aber wirt
pas zihen neben die zeit des betrubnus so vde

in ir/ augen auff getan Da wden sie den erkennē
 ir plintheit Soam do got wolt ysaiaam senden zu
 dem grausamē volck Da sprach er also zu im ysaie
 am sechsten Capitel verplend das hertz des volchs
 vnd beswer in ir oren vnd zu ir auge das sie nit
 sehen mit iren augen vnd auch nit hören mit ire
 oren vnd mit irem hertzen nit vernemē Da sprach
 ysaiaas her wie lang Da ward im geantwoert also
 lang pis das die stete zerstört werden on emwon
 er vnd die heuser on leut Soam die plintheit der
 vnglaubigen wirt erleuchtet mit der ppherie gots
 Ist den das die ppherie erfult werden zu ire schade
 das sie den mügen spreche den spruch in dem buch
 der weisheit Wir haben gerret von dem weg
 der warheit vnd die sum der vnemlichkeit hat
 vns nit geleuchtet wir vnrymige das leben
 vnd die offenbarug sant **Biegitten** haben wir ge
 achtet fur ein toehet nun erkennē wir wol das
 sie mit den gerechten getzelt wirt vnd ir geluck
 ist vnter der gerechtigkeit O wie groß ist nun
 die toehet der wisten wider got die do vsmehē
 die parrnhertzigkeit gotes die in entgegen getrage
 wirt zu emer warnug Darumb sie doch mer
 danken schullen das sie doch nit tun Sinder
 sie vwerffen die warnug die gegangen ist auf de
 mund des almechtigen gots vnd dar zu erzeuge
 sie misprietug den verkundigern dan wen solche
 vnere erpotten würd emē jrdischen hērn von
 seinem volck als sie erpotten got fur war er
 vech sich an in Soam ein gluber herpot sems her
 ven schol frid haben vmb jemer potschafft willen
 Auch vnter den vemde Das tun aber die criste

nicht / sant / sant / Virgitten die do ist ein legatin
vnd ein newe Apostellin des almechtigen gottes
Wen sie leidet durch echtung vnd versmichung von
den cristen durch ir potschafft willen. Darumb mag
sie wol sprechen mit dem ppheten Jeremie Ach pin
worden ein spot des volckes den ganzen tag dor
vmb das ich in vor sag zukunfftige d plag vmb ir
sunden wille. Wann darumb das Jeremias sagt das
er die selben offenbarung hett von got. Vnd auch
darumb das die plag nicht zu hant geschah. Da
verspotten in die juden. Wann sie wurden vplent
mit der plintheit der sunden das sie in nicht ge
laubten. Aber es schullen betrachte alle criste wie
Wie groß vach wort die vber gen die den priiff
des almechtigen gotes. Vnd sein verkundiger in
sant Virgitten als vnuerlichen verwerffen vnd nicht
achten. Solch versmeher schullen lesen oder erforsche
was da geschach den jude die auch also vsmichte
die wort Jeremie Vnd auch ander ppheten die in
auch verkundigten zukunfftig plag vmb ir sund
willen. Vnd sie sprachen alle zeit frid frid. Als das
geschriben ist Jeremie am xvi Capitel do sie also
sprachen es wort vns nicht zu nehen noch vber
vns kume das pof. Vnd sie wurde do hm nach
von der gerechtigkeit gots paid priister vnd
layen geachtet ins in den tod. Darumb mochte
wol mer die cristen sich huten vor den gruben
do die verigen ein gefallen sein. Doch schulle
sie betrachten was do geschach Jochim dem jr
judischen kunig. Darumb das er das buch des
ppheten Jeremie zu snaid vnd vprant als das
geschriben ist Jeremie an dem dritte Capitel. Auch

schullen sie merken was da geschach dem hochsten
 Bischoff pfassur der da slug den ypheten Jeremias
 in dem tempel vnd in leget in den kercker als das
 geschriben stet Jeremie an dem **xv** Capitel wam
 geschriben stet got der droet mit disen ypheten
 Jeremie den die alle spreche die wort se die nicht
 auff neme meine wort durch meine yphete so wirt
 ewer künckreich vnd herschafft zu stert werden
 als die stat Silo vnd die selb stat was vor lange
 zeiten zu stert also hat auch got gefwore in dise
 offenbarung als das vor berürt ist in dem **xvii**
 Capitel das dise betrubnus on zweifel werden
 kumen ober dise reiste ist das sie nicht werde auff
 neme dise offenbarung sant Brigitten vnd sich be
 dauon pessern vnd puf empfahen wem dise yphe
 tie ist nicht allem drien Sunder sie ist ein be
 stetiget vteil das da nicht wider ruffen wirt
 dem wem got spricht Ich swore oder hab gefwore
 das bedeut als vil das er das stet vnd vnzer
 prachen will haben volbracht on wider ruffung
 also spricht maister Nicolaus delira in de erste
 buch dem dritte Capitel vnd Amos in de sechste
 vnd in dem achte Capitel **Das xvii Capitel ist**

**das do saget wie man den zorn gots
 versünen mag mit dreien dingen**

Alser libe frau die künigin der himel in de
 buch zu den künige in dem letzte Capitel
 on ens spricht also das man mit dreien
 dingen mag vsumen den zorn gots Das erst ist
 Almsen geben Das ander ist ablegung der leid
 die man durch heffert willen oder von fleischlich
 lust wegen von des teufels rat gereunigt hat

zu dem haubt/ zu den füßen vnd zu andern gliedern
vnd auch das man alweg die grossen lange flig
vnd die oberflusigkeit der valten Das drit
das man mit erbergen pressen vnd singen mess vo
der heiligen drifeltigkeit zu dem mynste einest
in eine monat End der zu schol kumen alles
das veld vnd schullen got piten das er in gne
dig sey End auch schullen sie an den selbe tagen
vasten Tun sie aber des selben nicht so ist kein
hoffnung der parrherzigkeit Sunder die hoffer
tigen daider werden den leuten abgelegt vo got
mit irem grossen schaden sie wollen oder wollen
oder wollen nicht als sie das küniglich werde er
faren Auch will **Christus** in dem vorden buch an de
vlix Capitel Das der erst Pabst schol sein kirche
wider bringen zu dem vorige guten wesen vnd
zu einer gute heiligen ordnung vnd auch die
Cardinal vnd auch all Bischoff also unterweisen
das sie furpas recht leben Tut er des nicht so
wilt der zorn gots vber in kumen vnd vber
all priesterschaft gross vnd dem Also das sie wer
den von den leuten gewessen von iren freunde
vnd vndigkeit mit grossen schanden vnd smerge
Wann ir vgrund vil sein die do misbrauche in
fressigkeit in hoffart vnd vnkeusheit End vbel
vzern die gutter der kirchen Auch zu de zeit
wilt der zorn gots auch kumen vber die layen
End wilt von in nemen alle ir gutter vnd auch
die gutter die sie genume haben von den priestern
Als ysaias schreibt mit solchen werten we
euch taubern die da neme andern leute ire
gutter Wann ir werdet wider beraubt **Das**

xxvii capitel ist das dise betrubnus von
 sie vor vil leuten ist vor fur sehen **ir**
D genant betrubnus die da wirt vber gen
 die ganze werlt vnd die da ist geoffen
 wart sant **Birgite** in gaistliche gesicht die selb
 ist von vil leuten bekant ferr von der zeit sant
 Birgitten vnd auch vo **Cristus** gepurt auff das
 das die leut dester pas das glaubte vnd sich nicht
 entschuldigen mochten von irer vnwissenheit
 ob sie sich versawme zu pussen vnd zu engen
 dem zorn gots **wan** sent die **Sodomite** vmb
 die stumen sund also grewliche gepenigt wurden
 den doch kein pphet vor him nye gesant ward der
 sie warnet **was** will den got thun den cristen
 die von vil offenbarig vnd weissagig ir sund
 nicht pussen wollen vnd versunen den zorn
 gots **Das xxviii Capitel ist wie Sibilla hat lag**
vor her verkundet dise betrubnus

D dem ersten mal hat Sibilla die selben be-
 trubnus von der gepurt **yni** erkant **wan**
 also spricht sie in irer pphetien nach **Tausent**
 vnd vierhundert iaren noch der gepurt **Cristi**
 So wirt das ganz menschlich geslecht geplaget
 mit der pestilenz mit hunger mit ferre mit zwu-
 bracht vnd mit krigen mit donern vnd mit gros-
 sen winden vnd ungewittern die de menschen
 werden pringen grossen schade also das da wirt
 ein gross wemen vnd dagen das die leut vor
 irer zeit grab werden Auch wirt kume ein grosse
 plag vber die ritterschafft **Das** sie on alle ende
 gemordet werden vnd nicht kume wider sten-
 nen fende **wan** vber die ritterschafft clagt auch

Christus gar se in dem buch zu den künge an de
xxxij Capitel also sprechend vnter alle wesen
der menschen sem die vitter abtrümmig worden.
Vnd an vil steten do droet in der her mit seiner
grausamen gerechtigkeit werden sie nicht wider
koren. Auch sagt Sibilla etlich zeichen die da
schullen vor gen den vorgenante betrubnussen
Also das do wirt erscheinen ein stein der do wirt
haben ein grossen riegel als ein pfab Vnd auch
vil neuer fund der clauder erdacht werde als
püzig hüt groß kappen mit langen zipffeln vnd
vber hundert valten in den claudern der frauen
Dem wirt sem der vater wider den sun vnd der
bruder wider den bruder das recht wirt sem in
allen landen geswecht Vnd der will vnd die macht
päser leut wirt dem gehalten für recht In den
zeiten werden die cristen päser werden Vben die
vngetauften juden Die vnd ander vil stück sagt
Sibilla die ich hie vmb der kurtz willen vnter
wegen las **Das xviii capitel wie sanctus Gregorius**

die vorgenanten betrubnus hat vor ge
Andus Gregorius an sehen vnd erkant
dem xv capitel des buches der site spilt
Das sey de letzten gereite auff sten wirt
wider die cristenheit ein grosse widerwertigkeit
der ketter die offenwärligen werde predigen
wider die kirchen vnd sie engsten mit heften
slegen vnd sprach mer Das also groß wirt werde
die zukunfftig betrubnus das die leut mit seuffte
werden beyern die zeit wirt vgrund tage mit
grossen smertzen Wie aber die zeit was sey
sant **Gregorius** zeiten das ist wol offenwar

*
fivant

auf den Canoniken Und auch auf den Omelie
 sant Gregorij Gethielen Wann zu den gereite
 sant Gregorij do zugen die lamparte in Wellische
 lant und vortete do das lant zu mal gewolich
 also das do noch volget grosser hunger und pes-
 tilenz Und wurden gros erpichung und die erd
 offent sich und verflant vil flosser und stet mit
 den leuten lebendig Und auch wurde do selbst
 grosse ungewitter die do grosse und vil gepen
 nyder wuessen das die leut der imen erstichte
 Das ist zu merken wie gros die künftige be-
 tribnus wirt werden Seiternoch das die leut
 dem gleich wol mit seuffen werde begehen sant
 Gregorij zeiten **Das xxx Capitel ist wie sant**


Hildegart diese betribnus hat auch vor ge-
 Ant hildegart ein stift. **sehen 10. v. v.**
 teem und ein maister des chunsters sant
 Ruprechts Das do ligt pey Burgiuam die **Burgindia**
 do hat gelebt noch Crisi gepurt Taufent hundert
 und in dem lxx iare die do hett vil offenbar-
 ung von got und in pucher bestetigt seit von
 dem pabst Eugenio dem dritten in dem Concilio
 zu Trier in eine iren buch der gotliche offenbar-
 ung an dem andern teil in dem ix Capitel spricht
 sie also Wan die sund vnter dem volk ober hant
 neme als haf morden und die stamen sunden
 So wirt das geset gottes geteilt und die kurtz
 der tag wirt geengstet als ein wib Und die
 furstin die edlen und die reichen werde außge-
 triben auß iren steten von iren gleiche oder von
 iren vnterste werde geiaht von einer stat zu
 der andern Also das die edelheit ir gepurt

zu nicht gemacht wirt. Und sie werden kumen
von irem reichthum in armut die dinc werden
alle geschehe. Wann die alt slang der Teufel em
blösen wirt dem volck wandellung der siten vn
der clauder dem sie werden noch volgen. Und
werden sich mancherley in iren geperden ver
nerven und verwandeln. **Das xxxij Capitel**
und das letzte ist von dem abt Joachim 12

Hoch hett der abt Joachim von Calabria
ein stifter eines closters zu florenz zu den
selben gezeiten geschriben in seiner glos
uber den propheten Jeremiam das zukünftig ist ein
grosse trubsal uber die kristenheit von den hezern
haiden und den pösen kristen. Und das die gutter
von den pristern genume schullen werde. Und
dar zu vil stet und flosser vstort werden. Als
das auch vor gesagt hat sant Hildegart und
sie werden viagt auf eine land in das ander.
Dorumb ir vil leit in die wüstenung gen werde
und furen werden ein armes leben. Dorumb
alle die dise dinc hören die schullen sich schreibe
zu guten werden und schullen war neme das
sie ir leichnam nicht beswere mit trunckenheit fref
igkeit oder mit sorgfeligkeit des lebens das icht
snelliglichen in sie kom das zukünftig betrubnus
das der teufel grümglichen erwecken wirt wi
der die kristenheit zu der gesetzten zeit. So nun
das got verhengen wirt in dem trubsal vil der
mensche vergeren werden. Dorumb schol man sich
nun mer betruben und weine umb das zukünftig
ernstlich trubsal und schullen nicht tun als die
juden von den geschriben ist ysaie an dem xxxij

Capitel Do got wolt zu stören Iherusalem durch
den künig Nabuchodonosor Da berufft er sie vor
him durch die ypheten zu weinen vnd zu clagen vñ
zu rechter reu vnd genug zu tun für ir sind **D**or
vmb das sie vmeiden die peinigug gotlich rach
ung als das spricht Iyra **S**y vsmachten die wort
der ypheten vnd freuten sich in zu wider driff vnd
sprachen also in irem gespott wir wollen essen vñ
trinken morgen werd wir sterbe **D**as taten sie
doreumb das in die ypheten dröten gefencknus vnd
den tot **E**s wer dem das sie püsten ir sind **S**eit
ennol das die vsmehung ir sind ser beswert
als das spricht maister Iyra **D**orumb stet vor
an geschriben **E**s ist geoffenbaret in meine ore
die stym des herre der schar des volcks der do
geraigt ist von der versmehug der guden das
in die sind nicht vergeben wirt **D**orumb seint
sie nicht allen gestorben an dem leib sunder auch
an der sel **A**lso spricht der maister Iyra **D**ie selbe
auff das das sie dester süber vnd grausamer lebte
in iren wollusten **E**nd das sie die vordt von in
würffen **D**o trosten sie sich selbs vnd sprachen zu
sammen vnd auch falschen ypheten zu in ir werdet
frid haben vnd ober euch kumpt kein pöses **W**er
ist gewesen pey dem rat des herre vnd hat gese
hen vnd gehört sein red als das geschriben ist
Jeremie am xviii Capitel vnd spricht fürpas der
wort gots wirt nicht wider heren also lang bis
das er erfüllet die gedanken seins herzen **E**nd
das ist geschehen vmb ir versmehug vnd pösheit
Wann mit einer gemeinen ploggen seint sie zu
lestzt alle vstoret **D**ise dreck schullen die triste





betrachten als ich dick berurt han vnd nemen
für sich das gleichnus der Juden das die cristen
ytzund in gleicher maf sundigen als wol offenbar
ist Das sie nicht vmb gleich sund gleiche puf vnd
rochung empfinde vnd also semerliche vergen
also ist das end dis puchleins Das genumen ist
auf den puchern sant Birgitten *in in in*

Ant Birgitta hat drey fest in dem Jar Das
erst ist das fest der offenkunig von Rom
in Sweden vnd wirt gefeiert an dem vnde
tag noch sant Gebans tag Das ander fest ist in ge
purt vnd wirt gefeiert an dem nechsten tag noch
sant maria magdalena tag Das dritt fest ist in
Canonizane vnd in erhebung vnd wirt gefeiert
an dem in tag noch sant Michels tag Charcy des
pabsts das ist das hochst vnter den *in in*

Dis ist die potschafft vnser lieben herren
Ihesu Cristi die von dem himel kumt auff
den altar des guten hern zu Iherusalem
an ein mermelstein tafeln vnd darauf schon ein
licht vnd die engel hetten die taffeln aufgericht
vnd do das volck gemeindlichen das sahe Do
vielen sie nider auff ire antluz vnd ruffte kyrie
leyson vnd das ist die potschafft vnser herren
Ihu Cristi Do kom ein stym von himel vnd sprach
also horet in menschen vnd in mensche kint ge
habt gesehen vnd gehert was ich euch gepote
han das habt in nicht gehalten Dorum in vnge
recht vnd vngetrew seit vnd auch nicht gefeiert
habt meine heilige suntag vnd habt euch nicht
doran bewaert noch gepessert ewer sind noch
das gepot gots gehalten das ich euch gepote

